

Deutsche Demokratische Republik

„Die Deutsche Demokratische Republik liegt Mitteleuropa. Mit einer Fläche von 108 178 km² ohne Berlin (Ost) gehört sie zu den kleinen Staaten der Erde. Sie nimmt unter den Ländern der RGW (Rat für Gegenseitige Großlandschaften, am Tiefland Mitteleuropas, der Norddeutschen Tiefebene, im Norden und in den mittleren Bereichen sowie am zentral europäischen Mittelgebirgsgürtel im Süden und im Westen. Den äußersten Norden bildet die Ostseeküste mit den für sie typischen Küstenformen. Der DDR-Anteil reicht von der Lübecker Bucht im Westen und zum Stettiner- oder Oder-Haff im Osten (ca. 379 km).

Grenzen

Im Westen und Südwesten grenzt die DDR an die Bundesrepublik Deutschland, im Süden an die CSSR und im Osten bilden Oder und Lausitzer Neiße den Grenzverlauf zur VR Polen.

Territoriale Gliederung

Größte Verwaltungseinheit ist der Bezirk. Es gibt 14 Verwaltungsbezirke, wobei das Verwaltungszentrum Berlin (Ost) Regierungssitz der DDR, als 15. Bezirk behandelt wird. Sie traten an Stelle die der bis 1952 bestehenden Länder Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Bezirke sind in 28 Stadt- und 191 Landeskreise untergliedert. Es gibt 7548 Gemeinden (Orte), davon 6520 Dörfer und 1028 Städte. Die Verstädterung hat zugenommen. Gegenwärtig leben etwa drei Viertel der Einwohner in Städten und ein Viertel in Dörfern.

Klima

Die DDR ist durch ein feucht-gemäßigtes Übergangsklima zwischen dem ozeanischen Klima Westeuropas und dem kontinentalen Klima Osteuropas gekennzeichnet. Die Westwinde bringen während des gesamten Jahres Niederschläge, in den Wintermonaten sind Kaltlufteinbrüche arktischen Ursprungs nicht selten. Mit zunehmender Höhe nehmen die Temperaturen ab. Im Gebiet um Leipzig werden im Durchschnitt 20 – 40 im Erzgebirge 175 Schneetage gezählt.“

Quelle: „*Kleine politische Landeskunde, Hrsg. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin (West) aus dem Jahre 1988*“